

Presseinformation

»Ein brillantes, kompromissloses Lesevergnügen!«

New York Times

Rebecca Makkai

Ich hätte da ein paar Fragen an Sie

EISELE
VERLAG



Nach ihrem großen Erfolg mit *Die Optimisten* erscheint im Herbst der neue Roman von Rebecca Makkai *Ich hätte da ein paar Fragen an Sie*: Ein packender Campuskrimi und gleichzeitig das Psychogramm einer Frau, die mit ihrer Vergangenheit abrechnet. Die für den Pulitzer Prize nominierte US-Autorin thematisiert darin aktuelle gesellschaftliche Themen wie Gewalt an Frauen, Rassismus und Klassismus.

Eigentlich wollte Bodie Kane ihre Zeit am Internat in New Hampshire für immer hinter sich lassen. Zu schmerzhaft ist die Erinnerung an vier einsame Jahre und an den Mord an ihrer Zimmergenossin Thalia Keith. Trotzdem kehrt Bodie als Dozentin für Medienwissenschaften zurück an das College. Als eine ihrer Schülerinnen beginnt, an einem Podcast über Thalias Tod zu arbeiten, gerät sie in einen gefährlichen Strudel aus Erinnerung, nächtlicher Internetrecherche und imaginären Gesprächen mit ehemaligen Zeitgenossen. Immer deutlicher steht die Frage im Raum, ob mit dem Sporttrainer Omar Evans damals der richtige Täter gefasst wurde – und Bodie wird klar, dass sie etwas über den wahren Mörder weiß, das schon seit ihrer Schulzeit in ihrem Unterbewusstsein verschüttet liegt.

Wie unsere Vergangenheit uns in der Gegenwart beeinflusst, spielt auch in Rebecca Makkais *Ich hätte da ein paar Fragen an Sie*, der bei Erscheinen in den USA Publikum und Presse gleichermaßen begeisterte, eine zentrale Rolle. Und wie ihre Hauptfigur ist Makkai an den Ort ihrer Schulzeit zurückgekehrt und lebt seit über zwanzig Jahren an dem Internat in Illinois, das sie als Tageschülerin besuchte.

Rebecca Makkai: *Ich hätte da ein paar Fragen an Sie*

Roman | Aus dem amerikanischen Englisch von Bettina Abarbanell

Ca. 520 Seiten | Hardcover

28 € [D] | 28,80 € [A]

ISBN 978-3-96161-173-7

Auch als E-Book erhältlich.

Erscheinungstermin: 28. September 2023

Die Autorin

© Brett Simison



Rebecca Makkai ist eine der renommiertesten amerikanischen Schriftstellerinnen der Gegenwart. Ihr dritter Roman *Die Optimisten* bedeutete für sie den großen Durchbruch und wurde nicht nur ein New-York-Times-Bestseller, sondern stand auch auf der Shortlist für den Pulitzer Prize und den National Book Award. *Ich hätte da ein paar Fragen an Sie* ist ihr vierter Roman. Rebecca Makkai lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern in Chicago.

Die Übersetzerin

Bettina Abarbanell lebt als Literaturübersetzerin in Potsdam. Zu den von ihr übersetzten Autoren und Autorinnen gehören u.a. Jonathan Franzen, F. Scott Fitzgerald, Denis Johnson und Rachel Kushner. 2014 wurde sie mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Übersetzerpreis ausgezeichnet.

Pressestimmen (Auswahl)

»Ein Triumph von einem Roman! Raffiniert und vielschichtig.«

[Financial Times über *Ich hätte da ein paar Fragen an Sie*](#)

»Ein spannungsreiches, immersives Whodunnit!«

[People über *Ich hätte da ein paar Fragen an Sie*](#)

»Der unwiderstehlichste Pageturner, den ich seit Jahren gelesen habe.«

[The Boston Globe über *Ich hätte da ein paar Fragen an Sie*](#)

»Klug und tiefgründig [...] eine herrlich komplexe Abrechnung.«

[Publishers Weekly über *Ich hätte da ein paar Fragen an Sie*](#)

»Rebecca Makkai hat einen großen Roman mit langem Atem geschrieben, der nie ins Lamento abdriftet. Sie lässt sich Zeit, die Lebensgeschichten ihrer Protagonisten zu entwickeln, sie erzählt ruhig und gelassen (...). Vielleicht ist dieses Buch zu dieser Zeit genau das richtige, um sich ein paar Lesestunden lang auszutricksen.«

[Elke Heidenreich, Die ZEIT über *Die Optimisten*](#)

»Anschaulich versteht es die 1978 geborene Makkai, die einzelnen Geschichten ihrer Figuren zu einem Stimmungsbild im Zeichen der Aids-Epidemie in Chicago zu verdichten. (...) So lässt sich Makkais großer, unter die Haut gehender Roman heute ebenfalls als passender Kommentar zu den aktuellen globalen Vorgängen lesen – auch wenn die darin geschilderte Pandemie eine andere war. Das stellt ihn in eine Reihe mit Albert Camus' plötzlich wieder hochaktuellem Roman "Die Pest" oder Philip Roths Buch "Nemesis", in welchem der US-Schriftsteller eine fiktive Polio-Epidemie im amerikanischen Sommer 1944 beschwor.«

[Peter Henning, Spiegel.de über *Die Optimisten*](#)

»Um solchem Schweigen zu begegnen, braucht es ebenfalls Geschichten. Die bietet uns Rebecca Makkais epischer Roman. Angesiedelt in der Kunst- und Partyszene von Chicago Mitte der achtziger Jahre entrollt er ein figuren- und ereignisreiches Panorama jener Zeit (...) Manches darin [im Roman] aber gewinnt jetzt, wo die deutsche Ausgabe in Bettina Abarbanells schöner Übersetzung vorliegt, noch ganz neue Resonanzen (...).«

Frankfurter Allgemeine Zeitung über *Die Optimisten*

»In geschickten Zeitblenden zeigt die Autorin, wie die Überlebenden erst die Angst, dann die Trauer durchleiden (...). Das ist ein schweres Thema, klar. Es geht um Schicksal, Tod und Sterblichkeit. Trotzdem erdrückt das Buch nicht, es steckt voller Lebensfreude und Liebe. Und es lässt mich anders auf diese Krankheit blicken, die heute fast normal geworden ist.«

Brigitte über *Die Optimisten*

»Rebecca Makkai ist ein großartiger Roman gelungen, der eine enorme Sogkraft entwickelt. Mühelos führt sie durch die Geschichte, die 30 Jahre umspannt, ohne sich zu verheddern. Dabei ist ihr akribisch recherchierter Wälzer ein echter Pageturner. Sie beobachtet klug, ihre Dialoge sind lebendig, an vielen Stellen blitz[t] ein feiner Humor auf.«

Kölnischer Stadt-Anzeiger Büchermagazin über *Die Optimisten*

»'Die Optimisten' versammelt eine geballte Ladung historischen und politischen Stoffs, versagt sich aber Sentimentalität und pathetische Leidenseffekte. Literarisch verkörpert das Buch den Typus des spannungsreichen, zugänglichen und dialogstarken Gesellschaftsromans amerikanischer Handschrift. Thematisch ist er das bedeutsame, solide recherchierte Dokument einer Gesellschaft, die eine Virusepidemie als Symptom einer Subkultur geißelt.«

Deutschlandfunk Kultur über *Die Optimisten*

Presse- und Interviewanfragen bitte an:

Politycki & Partner | Stefanie Stein | stefanie.stein@politycki-partner.de | 040 430 9315 14